Hans Peter Spälti klar gewählt

Die Ersatzwahl des Gemeindeschreibers von Feusisberg fiel gestern mehr als deutlich aus: Der jetzige Bauverwalter Hans Peter Spälti erhielt über 80 Prozent der Stimmen und tritt somit die Nachfolge von Werner Müller an.

Von Bianca Anderegg

Feusisberg. – Von den 1029 eingegangenen Wahlzetteln lauteten 857 auf Hans Peter Spälti aus Netstal. Dieser zeigte sich gestern «sehr angenehm überrascht». Mit einem solchen Spitzenresultat habe er nicht rechnen können, auch nicht als einziger Kandidat, betonte er. CVP, FDP, SVP und SP hatten im August einen gemeinsamen Wahlvorschlag für den 54-Jährigen eingereicht (wir berichteten).

Es sei ein verrücktes Jahr gewesen, sagte Hans Peter Spälti, der erst seit Anfang Jahr als Bauverwalter für die Gemeinde Feusisberg arbeitet. Bei seinem Stellenantritt habe er nicht daran gedacht, dass sein Berufsleben eine solche Wendung nehmen würde. Im Mai entschied er sich für eine Kandidatur als Gemeindeschreiber, legte im August die entsprechende Prüfung ab. Dass er bis anhin nie als Gemeindeschreiber tätig war, sieht er in Anbetracht seiner politischen Erfahrung nicht als Problem. «Die Arbeiten sind mir nicht fremd», erklärte er.

Besonders freut sich Spälti, der seinen Vorgänger Werner Müller offiziell per 1. Januar 2015 ablösen wird, auf die Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat von Feusisberg sowie auf seine neue Funktion als Verantwortlicher der Gesamtverwaltung. «Ansprechperson für die verschiedensten Anspruchsgruppen zu sein, wird herausfordernd, hier kann ich allerdings viel Erfahrung einbringen», betonte er.

«Gar keine Bedenken» hat Spälti indes, dass ihm die Doppelbelastung von seinem neuen Beruf und dem Amt des Glarner Landratspräsidenten, zu dem er im Juni gewählt wurde, zu viel werden könnte. «Meine Tätigkeiten im Landrat beschränken sich vor allem auf die Vorbereitung von Sitzungen und auf Repräsentationsaufgaben», erklärte er; der Aufwand sei verhältnismässig gering.

Hans Peter Spälti ist für den Rest der Amtsdauer 2012 bis 2016 gewählt. Die Stimmbeteiligung betrug 33,99 Prozent. 96 Stimmen fielen auf den langjährigen Gemeindeschreiber-Stellvertreter Bruno Stolz aus Reichenburg, 14 gingen an Vereinzelte.

Hans Peter Spälti freut sich auf die neuen Aufgaben als Gemeindeschreiber von Feusisberg. Bild zvg

Oliver Streiff erhält 96 % der Stimmen

Höfe. – Der Pfäffiker SP-Mann Oliver Streiff vermochte sich an der gestrigen Ersatzwahl eines Ersatzrichters beim Bezirksgericht Höfe mit 4353 der insgesamt 4513 eingegangenen Stimmen durchzusetzen. Die Stimmbeteiligung betrug 29,01 Prozent. Streiff übernimmt das Amt der verstorbenen Barbara Baldinger bis Ende 2016. *(asz)*

PFÄFFIKON

Gratulation zum Geburtstag

Heute Montag feiert Richard Ziernhöld an der Etzelstrasse 81 seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute. *(asz)*

BAUGESUCHE

Innerhalb der Bauzonen

Freienbach
Bauherrschaft: Einfache Gesellschaft Schnyder, Hinterhofstrasse 14, Pfäffikon; Projekt: Stefan J. Vogt GmbH, Erlenstrasse 56, Wollerau; Grundeigentümerin: Vreneli Schnyder, Hinterhofstrasse 14, Pfäffikon. Bauobjekt: Standortverschiebung Trafostation, Hinterhofstrasse 14, Pfäffikon.

Feusisberg
Bauherrschaft: Harald und Winnie Rieder-Su, Wollerauerstrasse 7, Schindellegi; Projekt: Alumag AG, Weidstrasse 31, Pfäffikon. Bauobjekt: Anbau gedeckter Sitzplatz, Wollerauerstrasse 7, Schindellegi.

«Definitiven Entscheid fällen Bezirksbürger»

Lachen. – 1351 Lachner (64,73 Prozent) hiessen den Gegenvorschlag zur Einzelinitiative «Für den Verbleib der Bezirksschule in Lachen» gut, 736 (35,27 Prozent) lehnten ihn ab. Für Gemeindepräsident Pit Marty ist klar: «Wir werden den Auftrag des Stimmbürgers entgegennehmen und dem Bezirk March den Kauf des Schulhauses am Park für 11 Mio. Fr. offerieren. Diese Offerte hatte der Bezirksrat bereits früher einmal, und damals wurde sie abgelehnt.» Der Gegenvorschlag ging aus einer Einzelinitiative hervor, die von den SVP-Vertretern René Bünter, Michael Maier und Walter Ricklin lanciert worden ist, und die als Verkaufspreis den Buchwert Ende 2012 (2,049 Mio. Fr.) vorsah.

Entscheide schon im Dezember

«Entscheiden wird schlussendlich der Bezirksbürger», so der Kommentar von Bezirksammann Daniel Feusi. Der Bezirksrat favorisiert den Standort in der Ziegelwis in Altendorf und damit einen Neubau für die Bezirksschule Untermarch, was die «wirtschaftlichere Variante» sei. Der Fahrplan sieht nun vor, dass an der Bezirksgemeinde vom 2. Dezember und an der Urnenabstimmung vom 8. März der Baurechtsvertrag für das Grundstück in der Ziegelwis vorgelegt wird. Dieser ist von den Altendörfler Stimmbürgern bereits abgesegnet worden. Der Planungskredit für den Neubau der Schulanlage wird als Budgetposten in den Voranschlag 2015 integriert. Voraussichtlich im Jahr 2016 werden die Bezirksbürger über den Baukredit abstimmen. *(fan)*

Witz des Tages

Ein Ladendetektiv gibt bei der Polizei eine Stellungnahme ab: «Als Erstes bin ich dem Räuber durch die Gemüseabteilung gefolgt, dann vorbei an den Backwaren und schliesslich habe ich ihn bei den Eiern gepackt!»

Reise ins Berner Oberland

Kürzlich reiste der ETV Schindellegi anlässlich der alljährlichen Turnerfahrt ins Berner Oberland nach Adelboden. Am Anreisetag spielte das Wetter mit – zur Freude der sportlichen Truppe.

Schindellegi. – Bereits um 8 Uhr versammelte sich ein kleiner Teil des ETV Schindellegi zur diesjährigen Turnerfahrt. Die 25 Turnerinnen und Turner staunten nicht schlecht, als sie den doppelstöckigen Car auf dem Platz stehen sahen. Mit genügend Platz für Leib und Gepäck begann die Carfahrt ins schöne Berner Oberland. Organisator Philipp Weber wusste die dreistündige Fahrt kurzweilig zu gestalten. Denn während des ganzen Tages wurden die Athleten mit verschiedenen Aufgaben getestet. Bei zwei amüsanten Runden «Car-Lotto» und etlichen Bestechungsversuchen seitens der Spieler gelang es schliesslich Robin Nauer, das Glück gleich zweimal einzufordern; er ging mit einem schönen Punktepolster in Führung.

Auf dem Brünig angekommen, erfolgte die wohlverdiente Znünipause. Schlag auf Schlag stand das nächste Spiel auf dem Parkplatz vor dem Restaurant auf dem Programm: Paarweise «Gummel» zu balancieren, war herausfordernd und stellte gar eingefleischte Polysportler auf die Probe.

Nach weiteren eineinhalb Stunden Carfahrt erreichte der ETV Schindellegi Adelboden und marschierte von der Talstation unter dem Birg auf die Engstligenalp. Eine atemberaubende Aussicht und die gute Bergluft machten den anspruchsvollen Aufstieg vergessen, und manch ein Turner gönnte sich in der warmen Nachmittagssonne ein Nickerchen.

Vor dem Apéro stand ein weiterer Höhepunkt an – ganze Äpfel aus einer Wasserschüssel zu essen, ohne die Hände zu Hilfe zu nehmen. Da Sportler bekanntlich viel Ehrgeiz besitzen, wurde auch bei diesem Spiel alles gegeben, um den Apfel möglichst schnell verschwinden zu lassen. Es wurde gehustet und Wasser geschluckt, bis der Apfel schliesslich vollständig aufgegessen war. Man kann sich gut vorstellen, welch tolle Schnappschüsse entstanden sind …

Der Znacht wurde ganz idyllisch in einem Stall eingenommen. Raclette à discretion – keiner musste hungrig zu Bett gehen. Bei einem kurzerhand abgeänderten Schätzspiel siegte Fabian Rhyner auf ganzer Linie und durfte einen Korb mit Engstligenalp-Köstlichkeiten entgegennehmen. Auf Platz zwei schloss Robin Nauer ab. Platz drei teilten sich Natalie Ott und Regina Schmocker.

Am Sonntagvormittag stand eine viereinhalbstündige Wanderung auf dem Programm. Petrus machte den Turnern aber einen Strich durch die Rechnung – es wurde umdisponiert. So schien ein einstündiger Fussmarsch rund ums Hochplateau der Engstligenalp trotz Regen machbar. Die umgekrempelte Wanderung wurde jedoch nach rund 20 Minuten abrupt wegen starken Niederschlags abgebrochen, und alle flüchteten ins nahe gelegene Bergrestaurant «Bärtschi». Trotz klitschnasser Kleider blieb die Stimmung bei Jass und Spiel äusserst fröhlich. Vom Mittagessen gestärkt wurde der Abstieg doch noch zum schönen Ausklang der Turnerfahrt. **ETV SCHINDELLEGI**

Sport, Spiel und Spass kamen auf der Turnerfahrt des ETV Schindellegi nicht zu kurz. Bild zvg

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyzer Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 152. Jahrgang

REDAKTION
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU
Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (cla);
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT
Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Füchslin (fü)

PRODUKTION
Peter Müller

REDAKTION LACHEN
Leitung: Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Knobel-Gisler (sigi);
Daniel Koch (dko); Irene Lustenberger (il);
Johanna Mächler (am);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)
Inland: 12 Monate Fr. 246.–,
24 Monate Fr. 460.–, 6 Monate Fr. 131.–
Einzelnummer Fr. 2.20 (inkl. MwSt.)
Abonnentendienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERATE
Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG
Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.